

Selbsthilfegruppen bei Depression

Zwei neue Selbsthilfegruppen für Menschen mit Depressionen gründen sich in Offenburg und Lahr. Interessierte können sich melden.

OFFENBURG/LAHR In Offenburg und Lahr entstehen neue Selbsthilfegruppen zum Thema Depression wie der Ortenaukreis mitteilt. Während sich die Offenburg-Gruppe an Menschen mit länger andauernder oder wiederkehrender depressiver Erkrankung richtet, wendet sich die Gruppe in Lahr speziell an junge Betroffene unter 35 Jahren mit Depressionen oder Ängsten. Der Start in Lahr ist für Oktober geplant, die Treffen finden montags um 17.30 Uhr statt.

Auf Initiative eines Betroffenen soll in Offenburg diese neue Selbsthilfegruppe gegründet werden. „Ziel der Gruppe ist es, durch den Austausch von Erfahrungen im Zusammenhang mit Depressionen neue Kraft zu schöpfen. Die offenen Gespräche und das gegenseitige Verständnis innerhalb der Gruppe sollen den Umgang mit der Krankheit erleichtern und das Gefühl stärken, mit den eigenen Problemen nicht allein dazustehen“, wird der Initiator in der Pressemitteilung zitiert.

Elisa Weber von der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen unterstützt die initiierten Personen bei ihren Vorhaben: „Die Gruppen bieten eine gute Möglichkeit, im kleinen Kreis unter Betroffenen Gemeinschaft und echtes Verständnis zu erleben, sich gegenseitig zu stärken, gemeinsam Ziele zu verfolgen sowie neue Lebensperspektiven und Bewältigungsstrategien zu entwickeln“, so die Mitteilung. Das Angebot sei kostenlos. Gerne könne man sich unverbindlich für nähere Informationen bei Weber melden und nach dem Gründungstreffen entscheiden, ob man regelmäßig teilnehmen wolle. **BZ**

Die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Landratsamt Ortenaukreis ist erreichbar unter 0781 8059771 oder per E-Mail: selbsthilfe@ortenaukreis.de

RATSNOTIZEN

LAHR Grünes Licht Breitmatten

Mehrheitlich hat der Gemeinderat am Montag (bei zwei Gegenstimmen) für einen geänderten Bebauungsplan im Gebiet Breitmatten zwischen Lahr und Kuhbach votiert. Damit sollen die Voraussetzungen für den Neubau einer Grundschule mit Sporthalle und Mensa geschaffen werden. Noch allerdings hat die Stadt, wie OB Markus Ibert auf Nachfrage erklärt hat, keine Zuschusszusage des Landes für den Schulneubau.

Betriebsplan Stadtwald

Der Betriebsplan 2025 für den Stadtwald ist vom Gemeinderat einstimmig genehmigt worden. Er sieht für dieses Jahr einen Holzeinschlag von 10.600 Festmetern vor. Die Zahl der Neupflanzungen von Bäumen ist mit 2800 angegeben. In finanzieller Hinsicht wird mit einem gegenüber dem Vorjahr schlechteren Ergebnis gerechnet. Zur Dimension des Bereichs, der einen Holzerlös von rund 700.000 Euro erwirtschaften wird: Die Aufwendungen der Stadt belaufen sich 2025 auf etwa 923.000 Euro (2024: 976.000).

Obdachlosenunterkunft

Einstimmig hat der Gemeinderat die Satzung für die Gebühren obdachloser Menschen in städtischen Einrichtungen geändert. Bei der Berechnung gilt künftig



Bei der Abschlussveranstaltung zu „Heiß auf Lesen“ trat der Zauberkünstler und Lese-Magier Chris Hyde auf.

Leseaktion mit Magie beendet

„Lesen macht Spaß“: Unter diesem Motto stand die landesweite Leseclubaktion „Heiß auf Lesen“, die in der Mediathek Lahr mit einer Abschlussveranstaltung zu Ende gegangen ist.

LAHR 123 Kinder und Jugendliche haben sich in diesem Jahr an „Heiß auf Lesen“ in Lahr beteiligt, teilt die Stadt in ihrer Presseinformation mit. 73 Mädchen und 50 Jungs, die meisten im Alter von elf und zwölf Jahren, hatten sich bei der Aktion als Clubmitglied registrieren lassen. Damit hatten sie exklusiv Zugriff auf mehr als 200 neue Kinder- und Jugendbücher.

Die Aktion habe sich nicht nur an Kinder gerichtet, die gerne lesen und denen das Lesen leicht fällt, sondern auch an jene, die wenig lesen und gerade erst die Freude am Lesen entdecken. Bei der Rückgabe hätten die Clubmitglieder kurz von dem gelesenen Buch erzählt, warum es ihnen gefallen oder auch nicht gefallen

hat. Dafür haben sie einen Stempel im Logbuch erhalten.

Zur Abschlussveranstaltung waren alle Clubmitglieder eingeladen, die während der acht Wochen dauernden Leseaktion mindestens drei Bücher gelesen hatten. 76 Clubmitglieder hatten das geschafft und haben dafür eine Urkunde erhalten. Einige von ihnen hatten Freundinnen und Freunde, Eltern oder Geschwister mitgebracht, um miteinander den Abschluss der diesjährigen Aktion zu feiern, so die Stadt.

Im Mittelpunkt der Aktion steht die Lust am Lesen – es sei nicht wichtig, möglichst viele Bücher zu lesen, sondern Freude und Spaß beim Lesen zu haben. Einigen fiel das besonders leicht: Drei Clubmitglieder hätten 18 und mehr Bücher gelesen. Für andere hingegen sei es eine große Herausforderung und Leistung gewesen, über die Sommerferien drei Bücher zu lesen und sich mit den Geschichten zu beschäftigen.

Der Zauberkünstler und Lese-Magier Chris Hyde hat die Feier mitgestaltet und alle Anwesenden auf eine Reise in das Land der Fantasie und Magie mitgenommen. Verzaubert zu werden, sei es durch

Musik, die Zauberkunst selbst oder durch die Magie von Wörtern und Geschichten, gehöre für viele Menschen zu den schönsten Momenten des Lebens, so die Stadt in ihrer Mitteilung. Chris Hyde habe das Publikum mit seiner Zauberkunst zum Staunen gebracht, es aktiv auf der Bühne eingebunden, auf zauberhafte Weise mit Karten gespielt und Gegenstände an einem Ort verschwinden lassen, um sie an einem anderen wieder zum Vorschein zu bringen.

Bei der abschließenden Tombola war mit etwas Glück einer der zahlreichen Preise zu gewinnen: Eine Teilnehmerin wird einen Tag lang die Attraktionen der Wasserwelt „Rulantica“ erleben, zwei Clubmitglieder dürfen sich über einen neuen Sitzsack beziehungsweise einen mobilen Bluetooth-Lautsprecher freuen.

Wie schon in den vergangenen Jahren haben die Bürgerstiftung Lahr – Reichswaisenhaus 1885 und der Förderkreis der Mediathek die Ferien-Leseaktion unterstützt und gefördert. Koordiniert wurde „Heiß auf Lesen“ im Regierungsbezirk Freiburg von der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen im Regierungspräsidium. **BZ**

Bushaltestelle soll bleiben, wo sie ist

Die Bushaltestelle Kaiserswaldstraße West soll barrierefrei umgebaut werden. Aber sie soll nicht verlegt werden, wünschen sich die Ortschaftsräte.

■ Von Reiner Beschorner

LAHR-KIPPENHEIMWEILER An der Bushaltestelle Kaiserswaldstraße sollen im nächsten Jahr beide Haltepunkte barrierefrei umgebaut werden. Dafür stellte Martin Stehr, Abteilungsleiter und in der Stadtverwaltung für den Bereich Mobilität/Verkehr zuständig, in der Sitzung des Ortschaftsrats seine Planung vor. Er hat damit im Ratsgremium nicht gerade Jubelarien ausgelöst.

Stark kritisiert wurde vor allem die Verlegung der Bus-Standfläche von den Haltebuchten auf die Fahrbahn. Das würde wegen des hohen Anteils an Schwerlastverkehr unweigerlich zum Rückstau führen. Hierzu verwies Stehr auf den entsprechenden Beschluss des Gemeinderats, der mit einer Geschwindigkeitserhöhung

lediglich auf die Fahrspur verlegt werden und ansonsten am jetzigen Standort verbleiben soll, ist laut Beratungsunterlagen bei der Haltestelle in Fahrtrichtung Ortsmitte durch den bestehenden Schwenk in der Fahrbahn und die für den Gelenkbus benötigte Länge der Haltestelle von 18 Metern ein barrierefreier Umbau nicht möglich. Der Haltepunkt soll deshalb in Richtung Süden etwa bis zum Anwesen Nummer 25 verlegt werden. Die Asphaltfläche am jetzigen Haltepunkt würde dann entsiegelt, der zwei Pkw lange Parkstreifen am neuen Standort umgebaut werden.

Mit der Verlegung des Haltepunktes in Richtung Ortsmitte könnten sich die Ortschaftsräte so gar nicht anfreunden, zumal aus ihrer Sicht dieser am jetzigen Standort verbleiben könnte. Dem würde laut Planer Martin Stehr jedoch auch die vorhandene Mittelinsel entgegenstehen.

Die Insel ist samt Fahrbahnschwenk einst als Geschwindigkeitsbremse für den Verkehr in Richtung Ortsmitte errichtet worden, nachdem mehrere Raser Fußgänger gefährdet und ihr Auto unfreiwillig in den Vorgärten „abgestellt“ hatten. „Weil seit einiger Zeit in der kompletten Kaiserswaldstraße Tempo 30 gilt, hat die Mittelinsel ihren einstigen Sinn und Zweck verloren und könnte zu Gunsten der Haltestelle zumindest verschmälert werden“, so das wichtigste Argument die Ratsmitglieder für den Verbleib des Haltepunktes am jetzigen Standort.

Der bei der Sitzung anwesende Gemeinderat und ehemalige Ortsvorsteher von Kippenheimweiler, Eberhard Roth, bat den Verkehrsexperten Stehr, die Bedenken der Ortschaftsräte mitzunehmen und



TERMINE

LAHR Café International

Das nächste Café International Freundeskreises Flüchtlinge findet Freitag, 26. September, ab 15.30 Uhr im Interkulturellen Garten in der Merstraße statt.

REICHENBACH MGV sammelt Altpapier

Die nächste Altpapiersammlung des Männergesangsvereins Reichenbach findet am Samstag, 27. September, statt. Es wird darum gebeten, das Altpapier gebündelt oder im Karton dem Haus zur Abholung bereitzustellen. Das Altpapier kann auch am Samstag, 27. September, bis Sonntag, 5. Oktober, in der Edeka-Arena Stand zu finden, teilt der Verein mit.

REICHENBACH Schwarzwaldverein

Der Schwarzwaldverein ist mit einem Stand auf der Oberrhein Messe in Offenburg vertreten. Von Samstag, 27. September, bis Sonntag, 5. Oktober, ist er in der Edeka-Arena Stand zu finden, teilt der Verein mit.

LAHR Politisches Kabarett

Matthias Deutschmann präsentiert die Vorpremiere seines neuen Programms „Propaganda à la carte“ am Freitag, 26. September, ab 20 Uhr im Stiftsneikeller. Es sind nur noch wenige Karten erhältlich, teilt der Kulturbereich Lahr mit.

Fahrradwerkstatt

Die Werkstatt des Freundeskreises Flüchtlinge Lahr ist am Samstag, 27. September, zum letzten Mal im Jahr geöffnet. Von 10 bis 12 Uhr sind im Schlachthof Jugend & Kultur, Dreyspringstraße 16, gebrauchte Fahrräder aller Art als Spende entgegenzunehmen. Sie müssen noch gut erhalten und nicht zu sehr verschliffen sein. Willkommen ist auch Zubehör wie Helm, Schläs, Körbe oder Leuchte, Ersatzteile und Werkzeug. Die Werkstatt befindet sich im Gebäude rechts des Bistros.

SO IST'S RICHTIG

Michael, nicht Patro

Im BZ-Artikel „Schwanau für Kippenheim im Blick“, von Mittwoch, 24. September, erhielt der Schwarzwaldkreis-Hauptamtsleiter Michael Fertmann die Gelegenheit, sich persönlich den Vornamen Patro zu erklären. Außerdem weist Nonnenweier auf die Vorsteherin Dagmar Frenk darauf hin, dass sie nach einer Bürgerinitiative gefragt wurde, nicht nach einer Bürgerbewegung. Von der Formierung einer Bürgerinitiative wisse sie in der Tat nichts. Auch hier bitten wir um Entschuldigung.

KONTAKT ZUR

BADISCHE ZEITUNG LAHR UND ETZENHEIM

– Nachrichten und Termine
Redaktion: Christian Kramberg (Lahr), Mark Alexander, Bastian Bernhardt, Derndinger, Benedikt Hecht, Hannalena Zelaya

Telefon: 07821/2787-5525

Fax: 07821/2787-5539

redaktion.lahr@badische-zeitung.de

Wir über uns: <http://mehr.bz/redaktion>

Facebook: <http://mehr.bz/fb-lr>

– Postanschrift: Liebensteinstraße 10, 77933 Lahr

– Anzeigen